

Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie

Für die Landesregierung Baden-Württemberg ist Bioökonomie aufgrund der Chancen für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ein wichtiges strategisches Zukunftsthema. Nach der Forschungsstrategie Bioökonomie entwickelt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im kommenden Jahr unter dem Motto „Plan B wie Bioökonomie“ die Teil-Strategie einer Bioökonomie in Baden-Württemberg für urbane und industrielle Räume.

Im Mittelpunkt stehen dabei zum Einen die Chancen, die biologische Prozesse für Ressourceneffizienz und Rohstoffversorgung (-rückgewinnung) in der Industrie mit sich bringen, zum Anderen die Nutzung von Bioabfällen und Abwasser als Rohstoffquelle. Weitere Schwerpunkte bilden die ökonomische, ökologische und soziale Bewertung der vorgesehenen Maßnahmen sowie Vernetzung und Transfer innovativer, anwendungsreifer Technologien in die Wirtschaft.

Die Landesstrategie soll hierfür den Rahmen geben und in einem Mitwirkungsprozess „Plan B“ entwickelt werden. Betroffene Akteure und Experten aus Unternehmen, angewandter Wissenschaft und Normung werden in einer Strategieplattform und, konkretisierend, in themenbezogenen Arbeitskreisen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Bioökonomie erarbeiten, netzwerken und Erfahrungen austauschen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Arbeitskreise

Das konstituierende Meeting der Arbeitskreise findet am **20. November 2017** von **9.30 bis ca. 16.30 Uhr** in der Schwabenlandhalle in Fellbach (bei Stuttgart) statt.

AK1: Biobasierte und bioinspirierte Verfahren, Prozesse und Systeme

In diesem Arbeitskreis geht es um Anwendungsmöglichkeiten für biobasierte und bioinspirierte Verfahren. Auch die Prozessumgebung und die Bedingungen für eine Integration biobasierter Verfahren in klassische Produktionsprozesse sind Gegenstand dieses Kreises. Optimale Stoffkreisläufe sowie Konversions- und Aufbereitungstechnologien spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

AK2: Technologieentwicklung und Innovation zur Erschließung von Rohstoffen und neuen Rohstoffquellen

Vor allem die Analyse und Betrachtung bestehender Rückgewinnungsprozesse von Roh- aus Reststoffen (z.B. Bioleaching) stehen hier im Mittelpunkt.

Auch die moderne Biotechnologie soll als Grundlage für die Rohstoffgewinnung nutzbar gemacht, neue Verfahren und Empfehlungen sollen entwickelt werden und Forschungsergebnisse ihren Weg in die Industrie finden. Das Konzept der „Bioraffinerie“ steht hier an Praxisbeispielen ebenfalls im Fokus.

AK3: Indikatoren und Kriterien zur Bewertung der Bioökonomie

Eine „nachhaltige Bioökonomie“ muss sich am Ergebnis messen lassen! Es bedarf ausgewählter Indikatoren, um bioökonomische Anwendungen, Produkte und Verfahren bewerten zu können. Die Passfähigkeit einer Bioökonomie in Baden-Württemberg zu den Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzzielen muss ermittelt werden, um Handlungsempfehlungen für Entwicklungen aussprechen zu können. In diesem Kontext werden übergreifend Fragen zu Nachhaltigkeitsindikatoren, zu Regularien und Gesetzen sowie Normungsfragen adressiert.

AK 4: Vernetzung und Kommunikation

Zentrales Thema wird sein, auf der einen Seite die für die Bioökonomie interessanten Branchen anzusprechen und zu vernetzen. Aber auch die Vermarktung für nachhaltige Rohstoffe und Produkte durch eine gute Marktinformation kann Thema sein. Um solche Konzepte zu etablieren wird eine länderübergreifende Abstimmung der Strategien sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Verbänden angestrebt.

Ansprechpartnerinnen für nachhaltige Bioökonomie im Umweltministerium

Dr. Elisabeth Saken-Braunstein

Tel.: 0711/126-2555

E-Mail: elisabeth.saken-braunstein@um.bwl.de

Dr. Alice Schneider

0711/126-2698

E-Mail: alice.schneider@um.bwl.de

www.um.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/biooekonomie/

Programm

9.30 Uhr Registrierung

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Andre Baumann, Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Grit Puchan, Ministerialdirektorin, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

10.30 Uhr Keynote

Bioökonomie in der Industrie: Chancen des Rohstoff- und Technologiewandels

Dr. Manfred Kircher, Vorsitzender des Advisory Boards of CLIB2021

11:00 Uhr Impulsvorträge (einschl. Kaffeepause)

Ingenieur-Know-how: Chancen für die Bioökonomie?

Dieter Westerkamp, VDI e.V.

Nachhaltige Bioökonomie – geht das?

Dr. Brigitte Dahlbender, BUND e.V.

Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit mit Bio-Hochleistungsschmierstoffen

Arian Nek, Danico GmbH

12.00 Uhr Strategieplattform – Plan B

Vorstellung Konzept, Themen der AGs

Prof. Ralf Kindervater, BIOPRO GmbH

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Arbeitsphase in Arbeitskreisen 1-4

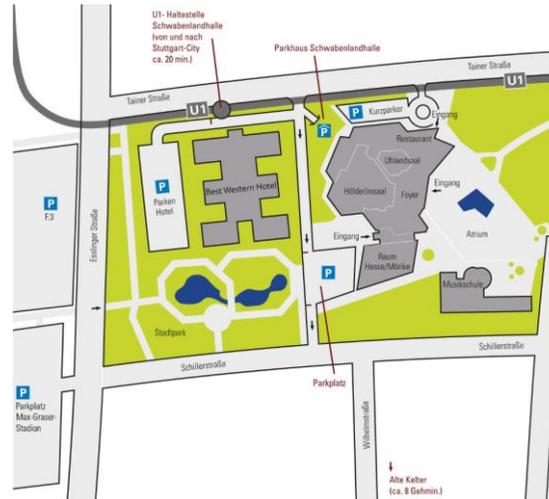
15.30 Uhr Plenumsdiskussion, Zusammenfassung und Ausblick

Dr. Pascal Bader, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

anschließend **Get together**

Anfahrt

Kongresszentrum Schwabenlandhalle
Tainerstraße 7
70734 Fellbach



Veranstalter

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

Ansprechpartnerinnen zur Organisation

Carmen Groß

Tel.: +49 (0)711 218185-12

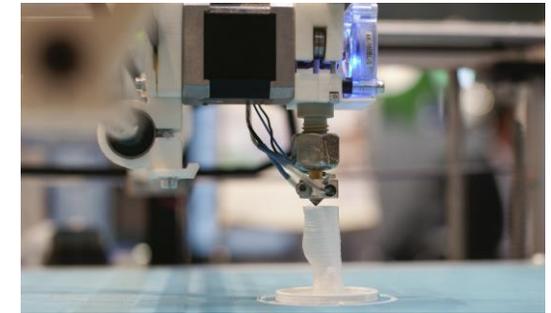
E-Mail: gross@bio-pro.de

Anja Frank

Tel.: +49 (0)711 218185-44

E-Mail: frank@bio-pro.de

www.bio-pro.de/de/veranstaltungen/plan-b-urbane-und-industrielle-raeume/



Landesstrategie nachhaltige Bioökonomie

Plan B

Biologisierung industrieller Prozesse
und
Rückgewinnung von Rohstoffen

**20. November 2017, 9:30 Uhr
Fellbach, Schwabenlandhalle**

BIO PRO
Baden-Württemberg GmbH



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT